

NEUE BUCHER

Im Zeitalter der Kunststoffe. Von Kurt Brandenburger. Mit 72 Abbildungen. Verlag I. F. Lehmann, München und Berlin 1938. Preis br. RM. 3,60.

Der Verfasser führt den Leser auf 90 Seiten in frischem Plauderton durch ein wesentliches Gebiet der organischen synthetischen Werkstoffe. Vorzüglicher fehlerfreier Druck und ausgezeichnete Wiedergabe von guten Photos trösten über manche Mängel der Darstellung. Angenehm berührt auch die klare Hervorhebung der besonderen Bedeutung, die den Kunststoffen bei der Befreiung unserer Wirtschaft von devisenbedingten Rohstoffen zukommt.

Nicht unwidersprochen kann aber die einleitende Darstellung bleiben, in welcher zum Ausdruck gebracht wird, daß die plastischen Massen erst durch die Anforderungen der Elektrotechnik nach geeigneten leicht formbaren Nichtleitern den entscheidenden Anstoß zu ihrer Entwicklung erhalten hätten. Dies trifft nur für die eigentlichen Preßmassen zu, wie sie heute vorwiegend durch den Typ S der deutschen Normung repräsentiert werden.

Ganz unabhängig hiervon und zu einem viel früheren Zeitpunkt begann die Entwicklung der Celluloidindustrie, deren Welterzeugung bereits im Jahre 1913 wenigstens 40000 t betrug. Einen lehrreichen Einblick in die Bedeutung dieser Industrie gewähren die deutschen Exportzahlen in Ullmanns Enzyklopädie der technischen Chemie, 2. Auflage, Bd. 3, S. 143. Es sei erwähnt, daß der nahe verwandte Photofilm noch heute in größerer Menge produziert wird als Edelkunstharz auf Phenolharzbasis.

Bei einer historischen Betrachtung der Entwicklung sollte besser mit den Kunststoffen begonnen werden, die durch chemische Umformung von natürlichen Hochpolymeren gewonnen werden, also Hartgummi, Celluloid, Cellon und Galalith.

Diesen Großprodukten gegenüber nimmt der Schellack mit seiner Geschichte einen viel zu großen Raum ein, insbes. erscheint die in diesem Zusammenhang vorgenommene postmortale Beförderung Alexanders von Mazedonien zum Kaiser überflüssig (Seite 9).

Schmerzlich berühren auch einige Behauptungen über die Bedeutung des Teers, aus dem angeblich auf einem außerordentlich langen Wege Chloroform gewonnen werden soll. Ein solcher Weg ist bis heute noch nicht bekannt und auch völlig überflüssig. Die Herstellung von Methylalkohol durch Holzdestillation tritt heute stark zurück gegenüber der Herstellung durch Hydrierung von Kohlenoxyd (Seite 18).

Falsch ist die Angabe, daß zum Verkleben von Furnieren in der Möbelindustrie fast ausschließlich Tegofilm verwendet wird (Seite 31).

Ebenso sind die Angaben über das Vorkommen von Harnstoff falsch (Seite 50). Der Harnstoff kommt tatsächlich im Harn vor, und zwar im Harn der Pflanzenfresser, während die in diesem Zusammenhang behandelte Harnsäure im Harn der Fleischfresser festzustellen ist.

Die ausführlichen Angaben über die Ausgangsstoffe bzw. Zwischenprodukte der Aminoplaste und Phenoplaste stehen im Widerspruch zu der außerordentlich mageren und unsystematischen Behandlung der entsprechenden Stoffe bei den Polymerisationsprodukten.

Eine bessere Gestaltung dieser Zusammenhänge, über die in Ausstellungen und Zeitschriften ausführlich und in allgemeinverständlicher Form berichtet worden ist, würde das Büchlein auch für den naturwissenschaftlich Interessierten zu einer nutzbringenden Lektüre gemacht haben.

A. Weihe. [BB. 71.]

Die Grundlagen der deutschen Volksernährung. Von Reg.-Rat Dr. H. Ertel. Zugleich ein Überblick über Tagesfragen der Ernährung. Mit 7 Abbildungen. Verlag J. A. Barth, Leipzig 1938. Preis geh. RM. 4,20, geb. RM. 5,20.

In kurz zusammengedrängter Form gibt das Werkchen einen Überblick über die gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehenden Fragen der deutschen Volksernährung. Hierbei wird von den wichtigen physiologischen Grundlagen, der Bedeutung der Nährstoffe und Nahrungsmittel und dem Nährwert derselben nach den modernen Anschauungen ausgegangen. Zu den einzelnen Ernährungsformen wird kritisch,

manchmal in drastischer Weise, Stellung genommen. Wichtig ist, daß das Buch dann auch auf die wirtschaftlichen Grundlagen der Ernährung, die gesetzlichen Bestimmungen und die Verbrauchslenkung eingeht, die als eine der wichtigsten Errungenschaften einer zum Wohle der Allgemeinheit Zielbewußten Ernährungsführung anzusehen ist. Die Maßnahmen zur Haltbarmachung der Lebensmittel und schließlich auch die so wichtige Organisation der Belehrung in Ernährungsfragen finden eingehende Behandlung.

Es ist in dem Büchlein viel auf engen Raum zusammengedrängt und somit eine recht übersichtliche Darstellung entstanden, die geeignet ist, das Verständnis für eine richtige, allen Anforderungen genügende Ernährung zu fördern und in weite Kreise zu tragen. Das empfehlenswerte Büchlein stellt eine Bereicherung des Schrifttums auf diesem wichtigen Gebiete dar.

Scheunert. [BB. 70.]

Die reichsrechtlichen Bestimmungen über Herstellung und Vertrieb von Arzneimitteln. Von Dr. jur. H. Beiz, Dr. jur. K. Bachmann u. O. Rößler. 215 Seiten. Hippokrates-Verlag Marquardt u. Cie., Stuttgart u. Leipzig 1938. Preis geb. RM. 7,50.

Das Buch enthält eine Zusammenfassung der mannigfachen reichsrechtlichen Bestimmungen, die Herstellung und Vertrieb von Arzneimitteln berühren, in Gesetzen und Verordnungen verschiedenen Charakters verstreut und deshalb nicht immer leicht zur Hand sind. Erläuterungen sowie Hinweise auf die Rechtsprechung ergänzen die angeführten Vorschriften. Die Wiedergabe des Arzneimittelgesetzentwurfes von 1931 hätte sich allerdings erübrig, weil sich inzwischen der Stand derselben verändert hat. Im ganzen betrachtet dürfte aber die Zusammenstellung als Nachschlagewerk ein wertvolles Hilfsmittel bieten und auch nach dem Inkrafttreten des geplanten Arzneimittelgesetzes zunächst wenig an Wert verlieren, da die Neuregelung des gesamten Arzneimittelwesens sich nur allmählich vollziehen kann und die zurzeit gültigen Verordnungen offenbar erst nach und nach durch andere zu ersetzen sind.

E. Merres [BB. 72.]

„Ölbewirtschaftung.“ Betriebsanweisung für Prüfung, Überwachung und Pflege der im elektrischen Betrieb verwendeten Öle. Zweite Auflage. Herausgegeben von der Wirtschaftsgruppe Elektrizitätsversorgung (WEV) in Zusammenarbeit mit dem Verein deutscher Eisenhüttenleute (VdEh) und dem Verband Deutscher Elektrotechniker. Verlagsbuchhandlung J. Springer, Berlin 1937. Preis geb. RM. 8.—

Die in Zusammenarbeit mit dem Verein deutscher Eisenhüttenleute und dem Verband Deutscher Elektrotechniker von der Wirtschaftsgruppe Elektrizitätsversorgung herausgegebene 2. Auflage der „Ölbewirtschaftung“ übermittelt einen umfassenden Überblick über den gegenwärtigen Stand der Pflege von Ölen im Betrieb. Das Buch soll ein kurzes Nachschlagewerk und ein Leitfaden für den Betriebschemiker und Betriebsingenieur sein, der sich über im Betrieb auftretende Fragen schnell und sicher orientieren will.

Von diesem Gesichtspunkt aus ist es auch zu verstehen, daß die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiete der Mineralölchemie, wie z. B. die Erfassung der gesamtveränderten Produkte, noch nicht Aufnahme gefunden haben, da sich solche neuen Erkenntnisse erst überall durchgesetzt haben müssen, bevor sie in einer Betriebsanweisung, die dieses Buch darstellen soll, Aufnahme finden.

K. O. Müller [BB. 45.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Dr. K. Krekeler, Köln-Mülheim, Mitglied des Aufsichtsrates der I. G. Farbenindustrie A.-G., der u. a. durch seine Pionierarbeiten auf dem Gebiet der Echtfärberei von Wolle bekannt geworden ist, feierte am 8. Juli sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Von amtlichen Verpflichtungen entbunden: Dr. K. Fries, o. Prof. für organische Chemie in der Abteilung Chemie der T. H. Braunschweig auf Antrag.

Gestorben: Dipl.-Ing. P. Köppel, Budenheim, Mitglied des VDCh, am 3. Juli. — Dipl.-Ing. O. Meister, Leipzig-Leutzsch, Mitglied des VDCh, am 3. Juli.